

**Redebeitrag von Fridays for Future Oberhausen bei der Protestkundgebung am 16.11.2020 anlässlich der konstituierenden Sitzung des Stadtrates Oberhausen in der Luise-Albertz-Halle.**

Wir müssen uns einmal vergegenwärtigen, wieso wir hier heute stehen.

Wir stehen hier, weil zum ersten Mal seit langer Zeit eine im Kern faschistische Partei hier im Stadtrat sitzt.

Die AfD fällt auf durch Rassismus, Antisemitismus, Sexismus, queer Feindlichkeit und Hass auf so ziemlich jede gesellschaftliche Minderheit. Mitglieder dieser Partei treten Menschenrechte mit Füßen, sie hetzen, spalten und zerstören jede Form von gemeinschaftlichem Miteinander. Nicht ohne Grund sagte Christian Lüth – ehem. Pressesprecher der AfD – „Je schlechter es Deutschland geht, desto besser für die AfD“. Ich bitte euch jede Forderung, jeden Antrag und jedes Abstimmungsergebnis der AfD vor diesem Hintergrund zu betrachten.

Als Aktiver in der Klimaschutzbewegung will ich nun einige Worte zur größten Krise des Jahrhunderts verlieren.

Dass große Teile der AfD den Klimawandel leugnen, ist mittlerweile allgemein bekannt. In ihrem Kommunalwahlprogramm lehnen sie sowohl den Zubau von Windkraft als auch von Solaranlagen ab, Das blockiert die Energiewende und treibt folglich auch den Klimawandel mit an, aber das ist der AfD anscheinend egal. So sieht es aus, wenn wissenschaftliche Erkenntnisse ignoriert oder gar aktiv bekämpft werden. Mit der Klimapolitik der AfD wird es also keine Rettung der Erde geben.

Die AfD ist keine Alternative. Sie ist der Inbegriff der Alternativlosigkeit.

Man solle die AfD in Diskussionen entlarven, sagen viele. Diskussionen sind gewiss das beste Mittel in einer Demokratie, um positive Veränderungen zu planen und zu gestalten und ich persönlich bin bereit mit allen Menschen zu diskutieren, auch mit denen anderer Parteien. Doch eine Partei, die hetzt, spaltet und zerstört, müsste ehrlicherweise zugeben, dass sie unsere Gesellschaft und alles wofür sie steht verachtet. So jemand will die Gesellschaft nicht gestalten und ist deshalb einer Diskussion auf Augenhöhe nicht würdig.